

Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2017

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich in die **Heimatkreise** und das „**Westpreußische Bildungswerk (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin (in der Folge: LW) und die Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg bilden eine Bürogemeinschaft in Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Das Büro der LW ist für Publikum montags von 10-12 Uhr geöffnet. Da die Geschäftsstelle darüber hinaus auch an den übrigen Wochentagen und zeitweise auch am Wochenende besetzt ist, können Termine auch außerhalb dieser Öffnungszeiten wahrgenommen werden.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2017 viermal mit einem Umfang von jeweils 6 Seiten erschien; die Auflage lag jeweils bei 600 Stück, das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder in der Regel halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vortrags-Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus. Die einzelnen Programme werden auch noch für die betreffende Vortragsveranstaltung selbst vervielfältigt und unter die Leute gebracht. Weiterhin erscheinen Werbeblätter für die Tagesfahrten und andere Veranstaltungen wie Studienreisen und die jährliche Kulturveranstaltung am Anfang des Jahres. Alle Publikationen werden auch elektronisch verbreitet und finden sich auf unseren Seiten im Netz.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 auch der im Abstand von zwei Wochen erscheinende „**AGOMWBW-Rundbrief**“ ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden und umfasst zwischen 82 und 158 Seiten, der gesamte Jahrgang hatte 2.019 (2016: 1.517) Seiten; Fotos ergänzen hier und da die Texte. Die Berliner Landesgruppe weist über einen elektronischen Verteiler von über 1.300 Adressen die möglichen Interessenten (Einzelpersonen, Vereine, Institute usw.) vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen auf dessen Erscheinen hin. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. (verbunden durch die Person des Vorsitzenden) sehr viel aktueller auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt und Mitteilungen auf aktuelle kulturelle und andere politische Probleme hinweisen. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle direkt auch als Ausdruck eingesehen werden. Einige Bibliotheken wie die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne stellen Ausdrücke des Rundbriefs für ihre Leser bereit.

Die Heimatkreise. In der Berliner Landesgruppe sind folgende selbständige Heimatkreis-Gruppen aktiv: 1) Bromberg (mit Schwetz), Wirnitz/Zempelburg (mit Deutsch Krone/Schneidemühl, Flatow), 2) Marienburg/Marienwerder, 3) Rosenberg (mit Danzig, Stuhm, Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau), 4) Schlochau (mit Konitz und Tuchel), 5) Thorn (mit Kulm, Graudenz, Briesen, Neumark, Strasburg). Die Gruppen 1 und 5 haben gemeinsame Treffs. Die Berliner Heimatkreise treffen sich in unterschiedlichen zeitlichen Abständen in öffentlichen Gaststätten. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt rückläufig.

Allein mit Landsleuten, die durch Geburt oder Familie eine Beziehung zu Westpreußen haben, wäre die Arbeit der Berliner Landesgruppe nicht mehr durchzuführen. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. Jeweils im Monat Februar wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung - kurz „Kulturveranstaltung“ genannt - mit kulturellem Programm zu Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen); in den letzten Jahren haben wir mit der Sopranistin Annette Ruprecht eine Künstlerin verpflichtet, die sich großartig in das Musikschaffen Westpreußens eingearbeitet hat und uns u.a. den in Preußische Stargard geborenen Komponisten Theo Mackeben näherbrachte.

„**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen und wurde 1995 von diesem begründet. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Die Berliner Landesgruppe wäre ohne das Bildungswerk schon seit Jahren tot. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad. Das Westpreußische Bildungswerk konnte im Berichtsjahr seinen Mitgliederstand leicht erhöhen.



Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt. Im Kopfbogen des Bildungswerkes wie auch in dem der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. wird auch die Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V. aufgeführt, deren Tätigkeit aber seit Jahren wegen fehlender Mitarbeiter auf Landesebene ruht und hier in Personalunion durch den letzten gewählten Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke in Erscheinung tritt. Ehrenvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V. ist deren langjähriger Vorsitzender Lehrer i. R. Helmut Jakob.

Die Reihe erfolgreicher **Studienfahrten** (u.a. seit 2010 Rumänien, Böhmen und Mähren, westliche Ukraine – Lemberg und Czernowitz, Ungarn) konnte 2017 mit der Studienfahrt nach Albanien fortgesetzt werden. Sie war sowohl inhaltlich wie auch finanziell ein Erfolg.

Im Jahre 2017 wurden folgende sieben **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** unter der Leitung von Reinhard M.W. Hanke durchgeführt: **01.04. Leipzig, 27.05. Kyffhäuser** (Bauernkriegsmonument bei Frankershausen, Barbarossahöhle); **08.07. Eisenach** (Wartburg mit Sonderausstellung, Altstadtführung); **19.08. Wismar** (Altstadtführung), Schiffsfahrt zur **Insel Poel**; **16.09. Seehausen und Osterburg in Sachsen-Anhalt**; **05.11. Cottbus** (Apotheken-Museum), **Peitz** (Fußwanderung, Museum), **Guben** (Stadthistor. Museum); **09.12. Halle** (Franckesche Anstalten, Naturhistorisches Museum, Weihnachtsmarkt).

Im Berichtsjahr fanden im „Theater-Coupé des Kunstamtes Wilmersdorf“ insgesamt elf **Vortragsveranstaltungen** statt (seit 2016 werden im Juli keine Vortragsveranstaltungen durchgeführt):

23.01. (287) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Die Prußen in Ost- und Westpreußen. Neues aus Archäologie und Vorgeschichte zu den Namensgebern der Preußen. *(Mit Medien)*;

13.02. (288) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Berlin: Albanien seit der Unabhängigkeit 1913: Ausgewählte Kapitel seiner Geschichte. *(Mit Medien)*;

20.03. (289) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die germanischen Runeninschriften – Forschung und Mythos. *(Mit Medien)*;

10. 04. (290) Prof. Dr. Bernhart Jähnig, Berlin: Die Bedeutung von Königsberg in Preußen für die ‚Reformation. *(Mit Medien)*;

15.05. (291) Jürgen Zülch, Knüllwald: A.E. Johann, Erfolgsschriftsteller aus Bromberg – ein Leben auf Reisen. *(Mit Medien)*;

26.06. (292) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Berlin: Albanien von der Pariser Friedenskonferenz (1919) bis zur Machtübernahme der Kommunisten (1944). *(Mit Medien)*;

14.08. (293) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Berlin: Zur Geschichte der Freien Stadt Danzig von der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 bis 1945. *(Mit Medien)*;

18.09. (294) Diplom-Geograph Wolfgang Crom, Berlin: Facetten der Preußischen Kartengeschichte. *(Mit Medien)*;

16.10. (295) Studiendirektor. i.R. Peter Börner, Siegburg: Joseph von Eichendorff – Preußischer Beamter und romantischer Dichter. Eine Wiederbegegnung mit Neuentdeckungen. *(Mit Medien)*;

20.11. (296) Prof. Dr. Manfred Kittel, Berlin: „Nachhut des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952-1975)“. *(Mit Medien)*;

04.12. (297) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die indogermanische Sprachfamilie, *(Mit Medien)*.

Die Veranstaltungen der kooperierenden Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (Vorträge, Wanderungen, Friedhofsführungen) finden sich auf unseren verknüpften Seiten im Netz.

Internet. Seit Mitte 2002 hat die Berliner Landesgruppe mit dem Westpreußischen Bildungswerk eigene Seiten im Internet. Diese Seiten sind verknüpft mit denen des Bundesverbandes der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982.

Fazit: Den Haushalt der Landesgruppe finanzieren Mitgliedsbeiträge (in geringerem Maße), Spenden und Einkünfte aus eigenen Veranstaltungen. Öffentliche Mittel werden nicht eingesetzt, lediglich öffentliche Räume werden für die Vortragsveranstaltungen genutzt. Im Gegensatz zur Finanzlage ist die personelle Situation unbefriedigend.

An der negativen Einschätzung der Kommunikation mit dem Bundesverband hat sich auch für das Jahre 2016 nichts geändert (s. die vorangegangenen Jahresberichte).